

# Mit sauberer Visitenkarte zum Geburtstag

Was haben die Fragen der Produktion in unserer Parteiversammlung zu suchen? fragte eine Genossin in einer Mitgliederversammlung unserer Parteiorganisation in der LPG „1. Mai“ in Tempelfelde, Kreis Bernau. Die Genossin war der Meinung, die Produktion sei Sache des Vorstandes, die Parteiorganisation müsse sich mit politischen und ideologischen Fragen befassen.

Worum ging es in dieser Parteiversammlung? Wir zogen Bilanz über den Stand der Aussaat und die Pflege der Kulturen, denn wir wollen den Wessiner Genossen und Kollegen nacheifern und zum 70. Geburtstag unseres Genossen Walter Ulbricht mit einer sauberen Visitenkarte dastehen. Unsere LPG hat noch ein niedriges Produktionsniveau. Wir haben uns aber hohe Ziele in der Viehwirtschaft gestellt, weil wir schnell das Niveau der fortgeschrittenen LPG erreichen wollen. Das setzt voraus, daß unsere Feldwirtschaft in Ordnung ist. Wir müssen jetzt durch gute Pflege und bei der Heuernte dafür sorgen, daß viel und gutes Futter produziert wird.

Die Parteileitung hatte den Genossen Junge, verantwortlich für die pflanzliche Produktion, beauftragt, vor der Parteiorganisation über den Stand der Aussaat und der Pflegearbeiten zu berichten. Die Parteiversammlung sollte dann beraten und beschließen, was die Grundorganisation, die Parteigruppen und jeder einzelne Genosse noch tun müssen, damit unsere LPG dem Genossen Walter Ulbricht mitteilen kann: Wir haben solide Voraussetzungen geschaffen, um die Pläne kontinuierlich zu erfüllen und im Jahre 1964 mehr zu produzieren.

Genosse Junge berichtete, daß die Feldbaubrigade und besonders die Spezialistengruppen in ihren Wettbewerbsprogrammen die Futterproduktion in den Mittelpunkt gestellt haben. So wurden jetzt im Vergleich zum Vorjahr bedeutend größere Flächen mit Futterpflanzen bestellt. Zu den im Plan vorgesehe-

nen 60 Hektar Zwischenfrucht kamen 41 Hektar Untersaaten. Über die Planziffer hinaus wurden 17 Hektar Zuckerrüben für Futterzwecke angebaut. Von 72 Hektar Feldfutter (Klee-Luzerne-Gemisch) werden 45 Hektar geheu. 140 Hektar Futterroggen wurden bereits siliert, wobei die Spezialisten den geplanten Hektarertrag von 100 dt auf 120 dt steigerten. Das ist fast doppelt soviel wie im Jahre 1962.

## Die Frage wurde geklärt

In der Diskussion zu diesem Bericht wurde auch die anfangs genannte Auffassung der Genossin widerlegt, und wir begründeten, warum die ökonomischen Fragen unbedingt in die Parteiversammlung gehören.

Auch in den LPG ist die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes nach Menge, Qualität und Termin der Maßstab der Parteiarbeit. Die Parteiorganisation befaßte sich deshalb so intensiv mit der Feldwirtschaft, weil hohe Erträge, Qualität und hohe Arbeitsproduktivität große politische Bedeutung haben für die Stärkung der DDR und für die Sicherung des Friedens. Mit allgemeiner Politik kann man dabei wenig ausrichten. Gleichzeitig betonten wir, daß die Parteiorganisation nicht die Aufgaben des Vorstandes erledigt, sondern ihre politisch-ideologische Arbeit darauf richtet, alle Mitglieder der Genossenschaft für eine gute genossenschaftliche Arbeit zu gewinnen.

Die Parteiorganisation befaßt sich regelmäßig mit dem Stand der Produktion, um daraus die Aufgaben für ihre politische Massenarbeit unter den Genossenschaftsbauern abzuleiten. Sie macht dem Vorstand Vorschläge, erteilt ihren Genossen Aufträge und überzeugt die LPG-Mitglieder.

## Saubere Felder — viel Futter

In der Parteiversammlung ging es in der weiteren Diskussion vor allem darum, nach dem guten Start in der Frühjahrs-